

Rafalski, Helmut Franz	CDU	Vertretung für Herrn Harald Langusch
Schmeis-Noack, Heidrun	SPD	Vertretung für Herrn Dr. Roland Adelman
Valentin, Karl-Manfred	AfD	Vertretung für Frau Susanne Valentin

Entschuldigte Mitglieder		
Adelman, Roland, Dr.	SPD	
Frielingsdorf, Hans-Otto	UWG	
Gebser, Larissa	CDU	
Hücker, Manfred	CDU	
Langusch, Harald	CDU	
Naudorf, Michael	CDU	
Nurk, Rudi	SPD	
Prawitz, Karl	CDU	
Richter, Karl Heinz	CDU	
Valentin, Susanne	AfD	

Teilnehmer Verwaltung	
Ralf Schmallenbach	Dezernent II
Kaija Elvermann	Amtsleiterin Gesundheitsamt – ab 17.45 Uhr
Dr. Jessica Möltgen	Projektleiterin OBERGERG_FAIRsorgt
Dr. Friedhelm Ortlieb	Geschäftsführer Kommunale Gesundheitskonferenz
Sandra Ost	Abteilungsleiterin Amt für soziale Angelegenheiten
Regina Pöhlmann	Koordinatorin Klima-Umwelt-Natur Oberberg
Birgit Steuer	Leiterin Koordinierungsstelle Gesellschaftliche Entwicklung
Jacqueline Linnenkohl	Koordinierungsstelle Gesellschaftliche Entwicklung
Anja Dissmann	Abteilungsleiterin Gesundheitsamt

Gäste:
Prof. Dr. Frank Schulz-Nieswandt, Professor für Sozialpolitik und Methoden der qualitativen Sozialforschung an der Universität zu Köln
Herr Dr. Wolfgang Wörster, Leiter des Hauses früher Hilfen

Die Niederschrift führt Anja Dissmann.

Der Ausschussvorsitzende, Herr Brelöhr, eröffnet die Sitzung des Ausschusses für Gesundheit und Notfallvorsorge und begrüßt die Mitglieder des Ausschusses sowie die Zuhörer.

Der Ausschussvorsitzende stellt fest,

1. dass unter dem 02.09.2020 ordnungsgemäß eingeladen worden ist und
2. dass die Beschlussfähigkeit vorliegt.

Außerdem weist der Ausschussvorsitzende darauf hin, dass die Niederschrift über die in dieser Sitzung gefassten Beschlüsse von Herrn Karl-Manfred Valentin mit unterzeichnet wird.

Aufgrund des inhaltlich gleichen Themas schlägt der Ausschussvorsitzende vor, die Tagesordnung zu ändern und TOP 5.1 nach TOP 2 zu behandeln. Hiergegen bestehen keine Einwände.

Anschließend wird die Tagesordnung vom 02.09.2020 wie folgt festgestellt:

Tagesordnung

Ifd. Nr.	Tagesordnungspunkt	Vorlagennummer
A Öffentlicher Teil		
1	Einwohnerfragen	
2	Bericht über den Projektverlauf von OBERBERG_FAIRsorgt	1988/14-20/II
3	Finanzierung der Frühförderung unter Berücksichtigung der Corona-Pandemie	1990/14-20/II
4	Anträge	
4.1	Antrag der Kreistagsfraktion BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN vom 17.06.2020 "Überlagerung von Hitzewellen mit der Covid-19-Pandemie"	1945/14-20/II
5	Anfragen	
5.1	Anfrage der Kreistagsfraktion BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN	1996/14-20/II

	vom 31.08.2020 "OberbergFAIR_sorgt"	
6	Mitteilungen	
6.1	Bericht über die Corona-Pandemie	1991/14-20/II
6.2	Rückblick auf die Wahlperiode 2014-2020	1991/14-20/II/1
6.3	Antrag der Oberbergischen Gesellschaft für psychisch Behinderte mbH (OGB) auf Erhöhung der Personalkostenerstattung	
B Nichtöffentlicher Teil		
7	Anträge	
8	Anfragen	
9	Mitteilungen	

* * * * *

A Öffentlicher Teil

Zu TOP 1:	Einwohnerfragen	
	Es liegen keine Einwohnerfragen vor.	

Zu TOP 2:	Bericht über den Projektverlauf von OBERBERG_FAIRsorgt	1988/14-20/II
	<p>Der Sachverhalt ergibt sich aus der Vorlage (Anlage zur Originalniederschrift).</p> <p>Herr Prof. Dr. Schulz-Nieswandt erläutert die wissenschaftliche Begleitforschung von OBERBERG_FAIRsorgt durch die Universität Köln als Konsortialpartner anhand einer Power-Point-Präsentation. Der Vortrag ist der Originalniederschrift als Anlage 1 beigefügt und im Kreistagsinformationssystem einsehbar.</p> <p>Im Anschluss werden Fragen der Ausschussmitglieder zu den Zielgruppen, zum Nachweis des Mehrwerts und des zeitlichen Limits von ihm beantwortet.</p> <p>Abschließend betont Herr Prof. Dr. Schulz-Nieswandt, dass das Vertrauen der Akteure in die Zusammenarbeit von entscheidender Bedeutung für das Gelingen des Projektes sei. Mit Blick auf die hohen formellen Anforderungen durch den Projektträger, das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt e.V., rät er zur Geduld, da dies erfahrungsgemäß alle Akteure von Projekten treffe.</p>	

Zu TOP 3:	Finanzierung der Frühförderung unter Berücksichtigung der Corona-Pandemie	1990/14-20/II
	<p>Der Sachverhalt ergibt sich aus der Vorlage (Anlage zur Originalniederschrift).</p> <p>Frau Dissmann berichtet über den derzeitigen Stand der Finanzierung der beiden Frühfördereinrichtungen im Oberbergischen Kreis. Die Präsentation ist der Originalniederschrift als Anlage 2 beigefügt und im Kreistagsinformationssystem abrufbar.</p>	

	<p>Frau Ost informiert ergänzend zu den Bestimmungen des Sozialdienstleister-Einsatzgesetzes.</p> <p>Herr Dr. Wörster erhält Gelegenheit zur Stellungnahme. Er berichtet, dass der Landschaftsverband Rheinland die Personalkostenerstattung an das Haus früher Hilfen auf der Grundlage der vom Oberbergischen Kreis übernommenen Verträge erst am 20.04.2020 aufgenommen habe.</p> <p>Im Falle von Leistungsvereinbarungen nach den Vorschriften des Sozialgesetzbuch IX, die an die Stelle der zurzeit noch geltenden Verträge treten, hätten im Zuge der Covid-19-Pandemie Kurzarbeitergeld und Mittel nach dem Sozialdienstleister-Einsatzgesetz beantragt werden müssen.</p> <p>Herr Dr. Wörster betont, dass die Personalkosten hierdurch nicht vollständig erstattet worden wären.</p> <p>Gleichwohl wären Leistungen an die Kindertagesstätten unverändert weiter gezahlt worden.</p> <p>Abschließend appelliert Herr Dr. Wörster präventiv zu verhindern, dass Frühförderereinrichtungen anders behandelt werden.</p>
--	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Zu TOP 4:	Anträge	
------------------	----------------	--

Zu TOP 4.1:	Antrag der Kreistagsfraktion BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN vom 17.06.2020 "Überlagerung von Hitzewellen mit der Covid-19-Pandemie"	1945/14-20/II
	<p>Der Sachverhalt ergibt sich aus der Vorlage (Anlage zur Originalniederschrift).</p> <p>Der Antrag der Kreistagsfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN hat folgenden Wortlaut:</p> <p><i>„Der Kreistag beauftragt die Verwaltung mit der Initiative zur Entwicklung von Hitzeaktionsplänen für den Oberbergischen Kreis und zur Koordinierung in den Gesundheitseinrichtungen und Kommunen des Kreises. Zweck ist die Gefahrenabwehr bei Hitzewellen nach den Definitionen des Deutschen Wetterdienstes.</i></p>	

Bei erfolgten Warnmeldungen müssen umgehend insbesondere Risikogruppen vor lebensgefährlicher Hitzebelastung durch geeignete Organisationsformen und Maßnahmen geschützt werden. Zielführend sollen dabei die Kernelemente der Handlungsempfehlungen für kommunale Hitzeaktionspläne des Bundesumweltministeriums im Rahmen der Deutschen Anpassungsstrategie sein.

Diese Maßnahmen sollen Bestandteil des Programms KUNO werden.

Der Oberbergische Kreis unterstützt ebenfalls nach seinen Möglichkeiten koordinierend und beratend pflegende Familienangehörige und Pflegedienste in der Versorgung während kommender Hitzewellen. Dabei ist einer Überlagerung mit einer Pandemiesituation besondere Aufmerksamkeit zu schenken wegen verdoppelter Risiken bei Isolationsmaßnahmen und Hitzeexposition. Die Kreisverwaltung richtet dazu während einer Hitzewelle eine Hotline zur Beratung und Erfassung von Notlagen ein und gibt darüber hinaus Hinweise zu Online-Informationen für Laien, Angehörige und Gesundheitsberufe, da immobile Pflegebedürftige ein mehr als 6fach höheres Sterberisiko während einer Hitzewelle haben und Gesundheitsberufe in Schutzausrüstung bei Hitzeexposition ebenfalls in Gefahrensituationen geraten."

Herr Dr. Ortlieb berichtet power-point unterstützt über die Handlungsempfehlungen der Weltgesundheitsorganisation zu Hitzeaktionsplänen sowie die Risiko- und Personengruppen, die einer besonderen Beachtung bedürfen und erläutert die Grundlagen für eine integrierte und strategische Sozial-, Gesundheits- und Umweltplanung. Die Präsentation ist der Niederschrift als Anlage beigefügt und im Kreistagsinformationssystem abrufbar.

Herr Werner erachtet einen Hitzeaktionsplan für notwendig, betont aber für die CDU-Fraktion aufgrund des Umfangs des Antrages nicht zuzustimmen.

Frau Albowitz-Freytag sieht ohne ein Konzept nebst Kostenentwicklung für die FDP/FWO/DU-Fraktion keine Grundlage, dem Antrag zuzustimmen zu können.

Herr Schneider geht namens der SPD-Fraktion mit dem Inhalt des Antrages konform, sieht aber noch zu viele offene Fragen, die zunächst geklärt werden müssen. Herr Hastenrath bittet BÜNDNIS

	<p>90/DIE GRÜNEN um Zurückstellung des Antrages bis zu den Haushaltsberatungen.</p> <p>Herr Dr. Krolewski lehnt eine weitere Verzögerung ab und betont, den Antrag nicht zurückzuziehen.</p> <p>Der <u>Ausschuss für Gesundheit und Notfallvorsorge</u> fasst sodann mehrheitlich mit Enthaltungen folgenden</p>
<p>Beschluss Nr. 1:</p> <p>Der Antrag der Kreistagsfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 17.06.2020 "Überlagerung von Hitzewellen mit der Covid-19-Pandemie" wird abgelehnt.</p>	

Zu TOP 5:	Anfragen	
------------------	-----------------	--

Zu TOP 5.1:	<p>Anfrage der Kreistagsfraktion BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN vom 31.08.2020 "OberbergFAIR_sorgt"</p>	1996/14-20/II
	<p>Der Sachverhalt ergibt sich aus der Vorlage (Anlage zur Originalniederschrift).</p> <p>Herr Schmallenbach berichtet einleitend über die vielfältigen Herausforderungen, die ein Projekt wie OBERBERG_FAIRsorgt zu meistern hat und beantwortet die Anfrage wie folgt:</p> <p>Aufgrund des Covid-19-Ausbruchsgeschehens wurde eine Arbeitsplanänderung beim Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt e.V. (DLR) beantragt mit dem Ziel einer späteren Intervention.</p> <p>Für den Einkauf einer technischen Plattform wurde ein Fachanwalt für Vergaberecht eingebunden, um den hohen formellen und materiellen Anforderungen an das Ausschreibungsverfahren Rechnung tragen zu können.</p> <p>Hierfür wurde eine Mittelumwidmung beim DLR beantragt, um die Kosten der fachanwaltschaftlichen Unterstützung aus Projektmitteln zu zahlen.</p> <p>Des Weiteren wurde ein Antrag gestellt koordinierende Ärzte einzusetzen anstelle eines physischen gerontologisch-geriatrischen Zent-</p>	

	<p>rums.</p> <p>Sämtliche dem DLR vorliegenden Anträge sind bisher noch nicht entschieden worden.</p> <p>Zusammenfassend sind die erforderlichen Vorarbeiten für den Projektstart, insbesondere die Ausarbeitung der Versorgungsformen in intensiver Abstimmung mit den Konsortialpartnern, die Vorbereitung der Ausschreibungsunterlagen, die Auswahlgespräche zwecks Einstellung von Case-Managern vollumfänglich geleistet worden.</p> <p>Fünf Anbieter haben sich für eine technische Plattform beworben, wovon vier Anbieter zur Abgabe eines Angebots aufgefordert werden sollen.</p> <p>Um keine finanziellen Risiken einzugehen, wird die Entsperrung der Mittel durch die DLR vor Zuschlagserteilung abgewartet werden.</p> <p>Die Kommunikationsplattform ist in OBERBERG_FAIRsorgt ein Teil der Versorgung und wird den (Pflege-)Einrichtungen, die sich beteiligen, fakultativ angeboten. Insoweit handelt es sich bei OBERBERG_FAIRsorgt nicht um ein Telemedizinprojekt, sondern es sieht digitale Hilfsmittel als einen Teil der neuen Versorgungsformen vor. Die Bereitstellung von Landesfördermitteln ist daher nicht Bestandteil des Projektes.</p> <p>Abschließend teilt Herr Schmallenbach mit, dass die Vertreter von OBERBERG_FAIRsorgt in die Arbeitskreise der niedergelassenen Ärzte und Ärztinnen eingeladen wurden.</p>
--	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Zu TOP 6:	Mitteilungen	
------------------	---------------------	--

Zu TOP 6.1:	Bericht über die Corona-Pandemie	1991/14-20/II
	<p>Der Sachverhalt ergibt sich aus der Vorlage (Anlage zur Originalniederschrift).</p> <p>Frau Elvermann gibt einen Überblick über die aktuelle Lage und die Fallzahlen der COVID-19-Fälle im Oberbergischen Kreis.</p> <p>Der Vortrag ist der Originalniederschrift als Anlage 3 beigefügt und im Kreistagsinformationssystem abrufbar.</p>	

	<p>Fragen der Ausschussmitglieder zu den Testkapazitäten sowie den personellen Kapazitäten insbesondere in Anbetracht der in Brandenburg aufgetretenen Afrikanischen Schweinepest werden von Frau Elvermann beantwortet.</p> <p>Herr Brelöhr spricht im Namen des Ausschusses seinen Dank für die geleistete Arbeit zur Bewältigung der Corona-Pandemie aus.</p>
--	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Zu TOP 6.2:	Rückblick auf die Wahlperiode 2014-2020	1991/14-20/II/1
	<p>Der Sachverhalt ergibt sich aus der Vorlage (Anlage zur Originalniederschrift).</p> <p>Der Ausschussvorsitzende blickt auf die Wahlperiode von 2014 – 2020 zurück, in der insgesamt 27 Sitzungen, davon 3 Sondersitzungen, stattgefunden haben. Bezüglich der Inhalte verweist er auf die der Einladung beigefügte Auflistung der Tagesordnungspunkte.</p> <p>Abschließend bedankt sich Herr Brelöhr bei den Ausschussmitgliedern und der Verwaltung für die produktive Zusammenarbeit.</p>	

Zu TOP 6.3:	Antrag der Oberbergischen Gesellschaft für psychisch Behinderte mbH (OGB) auf Erhöhung der Personalkostenerstattung	
	<p>Herr Schmallenbach informiert die Ausschussmitglieder über einen vorliegenden Antrag der OGB auf Erhöhung der Personalkostenerstattung um eine Vollzeitstelle für die Aufgabenwahrnehmung im Rahmen des Sozialpsychiatrischen Dienstes.</p> <p>Dieser soll im Zuge der anstehenden Haushaltsberatungen behandelt werden.</p>	

B Nichtöffentlicher Teil

Zu TOP 7:	Anträge	
	Es liegen keine Anträge im nichtöffentlichen Teil vor.	

Zu TOP 8:	Anfragen	
	Es liegen keine Anfragen im nichtöffentlichen Teil vor.	

Zu TOP 9:	Mitteilungen	
	Es liegen keine Mitteilungen im nichtöffentlichen Teil vor.	

gez.

 Wolfgang Brelöhr
 - Vorsitzender -

gez.

 Karl-Manfred Valentin
 - Ausschussmitglied -

gez.

 Anja Dissmann
 - Schriftführerin -

gez.

 Gesehen:
 Reinhard Schneider
 - Leiter Leitungsstab -

gez.

 Birgit Hähn
 - Dezernentin -

gez.

 Ralf Schmallenbach
 - Dezernent -